

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/010(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 17.11.2021	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 39104 Magdeburg; Konzertsaal	16:00 Uhr	17:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2021 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann, Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß DS0434/21
6. Quartalsbericht per 30.09.2021
BE: Frau Werner-Beyreiß Quartalsbericht
7. Stand Digital-/ Klimapakt
BE: Frau Werner-Beyreiß, Herr Schuh
8. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß

9. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh

10. Sitzungstermine 2022
BE: Frau Stieler-Hinz

11. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Matthias Kleiser
Stadtrat Roland Zander

Vertretende

Stadtrat Christian Hausmann
Stadträtin Evelin Schulz

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Geschäftsführung

Herr Matthias Hanke

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Urs Liebau
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Wigbert Schwenke
Stadträtin Barbara Jutta Tietge

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Stieler-Hinz eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung - mit sieben anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern - gegeben. In Vertretung Frau Tietge und Frau Meyer sind Frau Schulz bzw. Herr Hausmann anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Betriebsausschussmitgliedern im Zusammenhang mit der Sitzungseinladung fristgemäß zugegangen. Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche eingebracht werden, gilt die Tagesordnung als bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2021

Anschließend ruft Frau Stieler-Hinz die Niederschrift der Sondersitzung vom 29.09.2021 zur Genehmigung auf. Diese wird ebenfalls einstimmig bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der genannten Fragestunde sind keine Einwohner anwesend. Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann, Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: DS0434/21

Nach kurzer Einbringung durch Herrn Schuh, erläutert Frau Werner-Beyreiß den Ausschussmitgliedern die wesentlichen Inhalte der Wirtschaftsplanung für 2022.

Sie berichtet zunächst, dass der aufgestellte Erfolgsplan für 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis beinhaltet. Die Planung der Umsatzerlöse erfolgte auf Grundlage des voraussichtlichen Ergebnisses per 31.12.2021 und geht von 1.223.200 EUR aus. Gegenüber der Wirtschaftsplanung für 2021 stellt dies eine Verminderung um 33.700 EUR dar. Dies begründet Frau Werner-Beyreiß damit, dass die Entwicklung der Schülerzahlen in Pandemiezeiten schwer einzuschätzen sei und auch mögliche weitere Lockdowns bzw. Schulschließungen nicht auszuschließen sind. In den vergangenen Ausschusssitzungen wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt des Konservatoriums bereits detailliert erläutert.

Weiterhin erklärt Frau Werner-Beyreiß, dass das Konservatorium - entgegen dem gewohnten Rhythmus - im Jahr 2022 keine Anpassung der Unterrichtsgebühren vornehmen werde. Hier wolle man die Familien in der derzeitigen schwierigen Lage nicht noch zusätzlich belasten. Stattdessen soll das Thema in der Planung des Wirtschaftsjahres 2023 neu aufgegriffen werden, was auch bereits mit dem Fachbereich Finanzservice der Landeshauptstadt kommuniziert wurde.

Die geplanten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 70.900 EUR auf nun insgesamt 3.306.250 EUR. Diese Anpassung erfolgt insbesondere aufgrund der eingeplanten Personalkostensteigerungen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Erträge ist die jährliche Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalts. Nach optimistischer Einschätzung und dem Vergleich der Zahlungen der vergangenen Jahre, wird für 2022 von einer Landesförderung in Höhe von 425.000 EUR ausgegangen.

Weiterhin erklärt Frau Werner-Beyreiß, dass man sich auch im Jahr 2022 wieder um Sponsoringgelder bemühen werde um die Kosten für bestimmte größere Veranstaltungen teilweise zu kompensieren und die Ertragssituation positiv zu beeinflussen.

Insgesamt beläuft sich das Volumen der für das Jahr 2022 geplanten Erträge auf 4.965.650 EUR, was eine Erhöhung um 48.200 EUR darstellt.

Auf Grundlage dieser Zahlen und anhand einer grafischen Darstellung, verdeutlicht Frau Werner-Beyreiß, dass das Konservatorium derzeit zu ca. 3/4 von der Landeshauptstadt und dem Land subventioniert werde. Die Umsatzerlöse stellen nur ca. 1/4 der Gesamterträge dar.

Die Personalaufwendungen umfassen rd. 89% der Gesamtaufwendungen der Musikschule und erhöhen sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 aufgrund der Tarifsteigerungen um ca. 47.000 EUR auf nun 4.437.000 EUR.

Der Planansatz der Materialaufwendungen beinhaltet insbesondere Honoraraufwendungen, Aufwendungen für Lehrmittelbedarf, Instrumentenreparaturen und Aufwendungen für Veranstaltungen. Letztere wurden aufgrund der Corona-Pandemie mit nun 12.000 EUR deutlich geringer geplant als noch im vergangenen Jahr, da hier weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen sei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich leicht um 7.100 EUR auf insgesamt 411.300 EUR. Hier sind insbesondere die Raumaufwendungen zu nennen, die mit 194.400 EUR veranschlagt sind und unter anderem die Bewirtschaftungskosten der beiden Gebäude beinhalten.

Die inneren Verrechnungen beinhalten die Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen der Fachbereiche und Ämter der Landeshauptstadt. Hier wurden insgesamt 60.000 EUR veranschlagt (u.a. für die Lohnabrechnung). Auf die arbeitsmedizinische Betreuung entfallen ca. 3.000 EUR.

Der Planansatz für die Verwaltungsaufwendungen erhöht sich gegenüber dem Jahr 2021 um 11.700 EUR, wovon allein 10.000 EUR auf den Bereich der IuK-Leistungen entfallen. Die Mehraufwendungen seien laut Frau Werner-Beyreiß mit dem neu beschafften Musikschulverwaltungsprogramm, dem neu installierten Glasfaseranschluss und dem technischen Support für die neuen iPads der Lehrkräfte zu begründen.

Der geplante Abschreibungswert erhöht sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 um 1.000 EUR auf nun 62.350 EUR.

Im Vermögensplan stehen dem Konservatorium insgesamt 62.350 EUR zur Verfügung um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens entgegenzuwirken. Wie in den vergangenen Jahren werden wieder einige notwendige Anschaffungen von Musikinstrumenten und Zubehör erfolgen. Außerdem soll ein Teil des Budgets für den Ankauf einer App/Software zur Verbesserung der Fernunterrichtung und weiteren Digitalisierung verwendet werden.

In der mittelfristigen Planung mussten die Zuschüsse der Landeshauptstadt für die Jahre 2023 bis 2025 aufgrund einer Verfügung zunächst festgeschrieben werden. Dies führt dazu, dass die zu erwartenden Personalkostensteigerungen nicht in vollem Umfang eingeplant werden konnten. Für das Jahr 2023 wurde daher nur eine Personalkostensteigerung von ca. 1% und für 2024, 2025 eine Personalkostensteigerung ca. 0,65% veranschlagt.

Der vorgelegte Stellenplan wird in der Gesamtsumme analog zu den Vorjahren fortgeschrieben.

Frau Stieler-Hinz bedankt bei Frau Werner-Beyreiß für die detaillierte Vorstellung des Wirtschaftsplanes und eröffnet die Beratung.

Herr Schneyer äußert eine Nachfrage zur Erfolgsplanung und dem Investitionshaushalt in den kommenden Jahren. Frau Werner-Beyreiß und Herr Schuh antworten, dass sich das Volumen der möglichen Investitionen im Vermögensplan kaum verändern werde. In der Erfolgsplanung werden Aufwendungen in den kommenden Jahren weiterhin nur innerhalb der sorgfältig kalkulierten Planansätze möglich sein. Außerplanmäßige Ausgaben seien auch aufgrund der nur noch wenig vorhandenen Einsparpotenziale kaum möglich. Hinzu komme, dass sich die Einnahmensituation aufgrund des Pandemiegeschehens schwieriger vorhersagen lasse.

Da anschließend keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt Frau Stieler-Hinz die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0434/21 – Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wird dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:

im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen und Erträge in Höhe von 4.965.650,00 EUR

im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 62.350,00 EUR

Mit einem Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 992.000,00 EUR.

2. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg:

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2022 einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.160.900,00 EUR.

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2022 einen weiteren Zuschuss zur Deckung folgender Aufwendungen:

- Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter, Fachbereiche und arbeitsmedizinische Betreuung in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen
- Abschreibungen auf das betriebsnotwendige Anlagevermögen

Im Jahr 2022 beträgt dieser Zuschuss 145.350,00 EUR.

3. Der Finanzplan 2023 bis 2025 wird zur Kenntnis genommen.

6. Quartalsbericht per 30.09.2021

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes.

Bereits im vergangenen Quartalsbericht per 30.06.2021 war dargelegt, dass zum Ende des Wirtschaftsjahres 2021 mit einem voraussichtlichen Fehlbetrag zu rechnen ist. Frau Werner-Beyreiß beziffert diesen auf ca. 33.100 EUR.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten im dritten Quartal in vollem Umfang verbucht werden. Im Jahr 2021 liegen diese bei insgesamt 3.235.350 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 54.150 EUR.

Die diesjährigen Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalts wurden mit Zuwendungsbescheid vom 05.05.2021 auf 501.868,96 EUR festgesetzt, was einem historischen Höchststand entspricht.

Der Planansatz der Unterrichtsgebühren konnte per 30.09.2021 nur zu ca. 64% erfüllt werden. Dies hänge unter anderem damit zusammen, dass die Musikschulgebühren für August und September erst am 15.10.2021 fällig werden und somit nicht im vorliegenden Quartalsbericht erfasst sind. Zudem kam es unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie zu Unterrichtsausfällen. Für die ersten beiden Quartale und im Juli 2021 wurden rund 124.000 EUR Unterrichtsgebühren weniger verbucht als geplant.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen liegt im dritten Quartal innerhalb des Planansatzes. Lediglich im Bereich der Verwaltungsaufwendungen wurden die geplanten Mittel überplanmäßig in Anspruch genommen. Der Mehraufwand begründe sich laut Frau Werner-Beyreiß mit gestiegenen Aufwendungen für IuK-Leistungen. Hier schlägt insbesondere die Neubeschaffung des Musikschulverwaltungsprogrammes inklusive der notwendigen Schulungen zu Buche. Weiterhin erfolgten Anpassungen der Musikschul-Homepage im Hinblick auf Barrierefreiheit.

Im Vermögensplan stehen dem Konservatorium im Jahr 2021 insgesamt 61.350 EUR für Investitionen zur Verfügung. Davon wurden per 30.09.2021 lediglich rd. 13% in Anspruch genommen. Bisher wurden unter anderem drei Monitore und drei Notebooks angeschafft. Vier Flöten, ein Saxophon und ein Bariton wurden bereits bestellt. Weitere Beschaffungen sind inzwischen ebenfalls beauftragt und in Planung.

Nach der Berichterstattung durch die Verwaltungsleiterin erfolgen keine weiteren Anmerkungen. Der Betriebsausschuss nimmt den vorgelegten Quartalsbericht zur Kenntnis.

7. Stand Digital-/ Klimapakt

Frau Werner-Beyreiß berichtet, dass die Infrastruktur für das WLAN-Netz im Hauptgebäude (Breiter Weg 110) in den Herbstferien eingerichtet wurde. Auch die Bauarbeiten für den Glasfaseranschluss sind inzwischen abgeschlossen. Die Aufschaltung erfolgte am Montag, dem 15.11.2021, sodass allen Mitarbeitenden ab sofort eine leistungsfähige Internetverbindung zur Verfügung steht.

Weiterhin wird darüber informiert, dass die durch den Landesverband der Musikschulen angeschafften Endgeräte (Tablets) ab der 47. Kalenderwoche an die Lehrkräfte des Konservatoriums ausgegeben werden können. In den vergangenen Wochen hatte ein Dienstleister die Einrichtung der Tablets vorgenommen, der künftig auch die Wartung und Verwaltung übernehmen wird.

Für die Lehrkräfte des Konservatoriums besteht zudem die Möglichkeit an der Testphase zum Projekt "SmartMusikschule" teilzunehmen. Hierbei können unter anderem eine Cloud, Videokonferenzsysteme und eine Chatfunktion testweise genutzt werden. Alle Anwendungen sind datenschutzkonform nutzbar und werden von deutschen Servern aus gesteuert.

Weiterhin thematisiert Frau Werner-Beyreiß ein bevorstehendes EU-Förderprojekt für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in Kultureinrichtungen. Hier werde die Schulleitung prüfen, inwiefern eine Antragsstellung/Förderung für bestimmte Projekte des Konservatoriums möglich sei.

Auch zum Thema Klimapakt wurde in den vergangenen Ausschusssitzungen umfangreich informiert. Dem Konservatorium liegen zwei Zuwendungsbescheide vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle vor. Am 23.07.2021 ging der erste Bescheid über 200.000 EUR ein. Der zweite Zuwendungsbescheid über nochmals 121.600 EUR folgte am 26.07.2021.

Die Bewilligungszeiträume waren zunächst auf ein Kalenderjahr festgelegt. Demzufolge hätten die Baumaßnahmen laut Frau Werner-Beyreiß bis zum 21.07.2022 abgeschlossen sein müssen, was für ein Vorhaben dieser Größenordnung, in der derzeitigen Situation, ihrer Meinung nach sehr knapp bemessen sei. Hinzu komme, dass der überwiegende Teil der Baumaßnahmen wohl nicht im laufenden Schulbetrieb zu realisieren sei, und man diese stattdessen in den Ferienzeiträume durchführen lassen müsse um den Unterrichtsbetrieb weitestgehend störungsfrei aufrechterhalten zu können. Demzufolge wurde am 30.09.2021 eine Verlängerung der Bewilligungszeiträume beantragt. Inzwischen liegen dem Konservatorium zwei Änderungsbescheide vor, in denen die Bewilligungszeiträume bis zum 20.07. bzw. 21.07.2023 verlängert wurden.

Aktuell befinde man sich - in enger Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Gebäudemanagement (KGM) - auf der Suche nach einem entsprechenden Planungsbüro.

Herr Schuh ergänzt die Ausführungen von Frau Werner-Beyreiß dahingehend, dass er die Digitalisierung der Musikschulen (auch außerhalb von COVID-19) als sehr wichtig und richtig erachte. Er sehe das Magdeburger Konservatorium hier auf einem guten Weg.

Zum Thema Klimapakt verdeutlicht er die Wichtigkeit des engen Zusammenarbeitens mit dem Kommunalen Gebäudemanagement und dem Rechnungsprüfungsamt.

Weiterhin erklärt Herr Schuh, dass auch zukünftig Beratungen und Beschlussfassungen des Betriebsausschusses notwendig sein werden, um die rechtlichen Vorschriften (z.B. Wertgrenzen) einzuhalten und die Ausschussmitglieder stets über aktuellen Entwicklungen zu informieren.

8. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19

Herr Schuh berichtet über die aktuelle Situation im Konservatorium und gibt einen kurzen Überblick der bisherigen und zukünftigen Entwicklungen.

So sei der reguläre Musikschulbetrieb am Konservatorium - mit kleinen Einschränkungen - weiterhin fast vollständig möglich. Neben dem Instrumental- und Vokalunterricht in Präsenzform können auch Gruppenunterrichte wie z.B. die Musikalische Früherziehung, Projekt-, Orchester- und Ensemblespiel, Chorproben und Veranstaltungen weiterhin stattfinden.

Derzeit gelte die Siebte Änderungsverordnung der 14. Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalts, welche - neben den gängigen Hygiene- und Abstandsregeln - Einschränkungen der Personenzahlen in den Räumen und Sälen zur Konsequenz habe. Zudem seien bei Personenansammlungen ab 11 Teilnehmenden Anwesenheitsnachweise und die Einhaltung des sogenannten 3G-Zugangsmodells (Geimpft, Genesen, Getestet) erforderlich.

Anschließend macht Frau Werner-Beyreiß einige ergänzende Angaben zum Hygienekonzept und zur Umsetzung des 3G-Zugangsmodells. Letzteres gelte für Großgruppenunterrichte, Ensembleproben, Klassenvorspiele und Veranstaltungen ab 11 anwesenden Personen. Ausgenommen seien Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 17 Jahren.

9. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Zunächst berichtet Herr Schuh, dass sich - auch aufgrund der derzeitigen schwierigen Situation - die Wartelistensituation am Konservatorium geändert habe. Teilweise bestehen in einigen Bereichen resp. Fächern derzeit noch Vakanzen. Um den sich leerenden Wartelisten entgegenzuwirken, werden nun neue Ideen und Ansätze zur Nachwuchsgewinnung gesucht und diskutiert.

Positiv erwähnt Herr Schuh in diesem Zusammenhang, dass der Veranstaltungsbetrieb - wenn auch mit Einschränkungen - derzeit weiterlaufe, was auch mit Blick auf die Außen- und Werbewirkung einen wichtigen Baustein darstelle.

Anschließend nennt er beispielhaft einige bevorstehende Veranstaltungen und verweist auf die vorgelegte Veranstaltungsplanung.

Abschließend berichtet Herr Schuh darüber, dass drei Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums, namentlich: Nele Krügel, Loredana D'Onofrio und Johann Behns am 15.11.2021 mit dem Landesförderpreis ausgezeichnet wurden. Weiterhin erhielt die Schülerin Mirjam Scholl einen Förderpreis im Rahmen des Clara-Schumann-Wettbewerbes.

Am 13.11.2021 wurden zudem Schülerinnen und Schüler der Komponistenklasse mit dem Ersten, Zweiten und Dritten Verlagspreis des Jugend-Kompositions-Wettbewerbes ausgezeichnet.

Dies sei in diesen schwierigen Zeiten ganz besonders erwähnenswert.

10. Sitzungstermine 2022

Den Ausschussmitgliedern werden die regulären Sitzungstermine für das Jahr 2022 bekanntgegeben.

Folgende Sitzungen sind geplant:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Sitzung - 02.03.2022 | 2. Sitzung - 18.05.2022 |
| 3. Sitzung - 21.09.2022 | 4. Sitzung - 23.11.2022 |

Als Sitzungsbeginn wird weiterhin 16:00 Uhr vorgeschlagen.

Herr Hausmann bringt einen Änderungswunsch von Frau Meyer ein und bittet darum, den Sitzungsbeginn jeweils auf 17:00 Uhr zu verlegen.

Nach kurzem Meinungs austausch einigen sich die anwesenden Ausschussmitglieder mehrheitlich auf die Uhrzeit 16:30 Uhr als Beginn der vier regulären Sitzungen.

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, gelten die Termine als angenommen.

11. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt 11 - Verschiedenes erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Einlassungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende

gez.
Matthias Hanke
Schriftführer